



Die Front im Westen.

k) Champagne

Mutmassliche Frontlinie. 0 5 10 Km

nerbösen Nachrichten über die Krisis, die angeblich die Einleitung zum Abbruch der diplomatischen Beziehungen mit Deutschland bilden sollte, darf ich erklären, daß die Lage augenblicklich nicht ernst ist als in jedem beliebigen Augenblick seit der Torpedierung der „Lusitania“ und seit der Zeit, da der Präsident die Reihe seiner Notizen angefangen hat. In gleichem Sinne berichtet der Washingtoner „Times“-Korrespondent: Pessimismus, so telegraphiert er, ist nicht am Platze.

§§h. (Wiederh.) Das „Berl. Tagebl.“ schreibt: Auch gestern sind aus Washington keinerlei Nachrichten eingegangen, aus denen sich bestimmte Schlüsse für den Weitergang der Verhandlungen ziehen ließen. Die Stimmungsberichte des Bureaus Reuter und der englischen Korrespondenten sind selbstverständlich mit Vorsicht aufzunehmen; es ist indessen immer wahrscheinlicher, daß die amerikanische Regierung die letzten deutschen Mitteilungen nicht sofort, also mindestens nicht schon in den nächsten Tagen beantwortet wird. Man dürfte in Washington zunächst die Ankunft des Obersten House und des Botschafters Morgentau abwarten. Erst wenn Wilson diese beiden Vertrauensmänner gehört haben wird, dürfte die Antwort formuliert und dem Grafen Bernstorff überreicht werden. Die Hoffnung scheint nicht unberechtigt, daß die so gewonnene Zeit einer Entspannung und einer friedlichen Lösung des vorliegenden Streitfalles zugute kommen wird. Das wird namentlich dann möglich sein, wenn man auch bei uns überall bereit sein wird, scharfe Erörterungen zu vermeiden und sich die notwendige Zurückhaltung aufzuerlegen.

Griechenland und die Türkei.

§§h. (Wiederh.) Aus Athen, 8. Febr., berichtet die „Bosn. Ztg.“: In Besprechungen des türkischen Gesandten Galib Kemal Bey mit dem Ministerpräsidenten Stuludis wurden verschiedene Fragen, die zwischen Griechenland und der Türkei schweben, geregelt, darunter die heisse Frage der Ägäis-Inseln, die seit dem Balkankriege offen war. Der neuernannte griechische Gesandte in Konstantinopel Kallergis führte seinerseits Verhandlungen darüber mit Mitgliedern des türkischen Kabinetts.

Berichte unserer Feinde.

WZ. Rom, 7. Februar. Amtlicher Kriegsbericht von Montag abend: Im Trentino und in Kärnten fand die übliche Tätigkeit der Artillerie und unserer Aufklärungsabteilungen statt. Von der gesamten Sonzofront wird lebhaftere Tätigkeit der Artillerie und der Flieger auf Seiten des Gegners gemeldet. Unsere Artillerie antwortete wirksam und zwang einen feindlichen Flieger, sich in großer Höhe zu halten. Im Abschnitt von Pagora (mittlerer Sonzo) machte einer unserer Flieger einen kühnen Angriff auf zwei feindliche Flugzeuge und zwang sie durch Maschinengewehrfeuer zur Flucht. Cadorna.

Der Waldschaden in Ostpreußen.

§§h. (Wiederh.) Aus Königsberg, 8. Febr., berichtet das „Berl. Tageblatt“: Die jetzt abgeschlossene amtliche Schätzung der Waldschäden in den Privatforsten Ostpreußens ergab einen Gesamtschaden von 1 785 000 Mark. Weitens am stärksten betroffen ist der Regierungsbezirk Gumbinnen mit 1 400 000 Mark, dann folgen Allenstein mit 300 000 und Königsberg mit 80 000 Mark. Besonders schwer litten unter den Verwüstungen die kleinen Privatforsten, während die großen Forsten meist nur an den Rändern Schaden aufwiesen.

Die Eisenbahnverwaltung und die Sozialdemokratie.

§§ In den gemeinsamen Bestimmungen für Arbeiter aller Dienstwege der Preussisch-hessischen Staatseisenbahnverwaltung sind den „Berliner Neuesten Nachrichten“ zufolge die Worte gestrichen worden, durch welche den Arbeitern die Beteiligung an sozialdemokratischen Versammlungen ausdrücklich verboten wird; es bleibt nur das Verbot der Beteiligung an ordnungsgemäßen Versammlungen, sowie an Streiks, insbesondere allgemeinen, aufrecht erhalten.

Tagung der Deutschen Vereinigung für Krüppelfürsorge.

§§ In der Nachmittagsitzung der Deutschen Vereinigung für Krüppelfürsorge sprach Professor Dr. Goldstein (Frankfurt am Main) über Übungsschulen für Hirnverletzte. Er stellte die erfreu-

liche Tatsache fest, daß die Behandlung der infolge Verletzung des Hirns am Sprach- oder Lastvermögen oder am Gedächtnis leidenden Krieger günstige Ergebnisse geliefert hat. Man darf also hoffen, die Leute, wenn auch nicht ihren früheren Verufen zurückgeben zu können, doch durch sorgfältige, ausdauernde Schulung soweit bringen zu können, daß sie mehr oder minder wieder erwerbstätig sein können. Dr. Poppelreuter (Wien) erzählte von 150 am Kopfe Verletzten, die wieder beschränkt arbeitsfähig geworden sind und bereits wieder arbeiten. Er empfahl die Errichtung besonderer Arbeitsstätten für solche Leute. Professor Dr. Guzman (Berlin) behandelte insbesondere die Heilung von Sprachstörungen, für die er Übungsvorlesungen, jedoch nicht allzufrüh, empfahl; man müsse mit diesen Übungen bis nach Schluß der operativen Behandlung warten. Weiter wurden noch verschiedene Einzelfragen besprochen.

Zusammenschluß der Tschechen.

WZ. Prag, 7. Februar. Der Vollausschuss der tschechischen Partei hielt gestern eine Sitzung ab, in der folgender Antrag angenommen wurde: Der Vollausschuss der tschechischen Partei hat die auf den Zusammenschluß der tschechischen, der Jungtschechen, der Nationalsozialen und der Fortschrittlichen Partei zu einer einzigen Partei unter dem Namen „Nationalpartei“, andererseits auf die Schaffung eines Verbandes aller tschechischen politischen Parteien in den böhmischen Ländern abzielenden Verhandlungen und die abgeschlossenen Verhandlungen genehmigt und beschließt, daß in Konsequenz der Vereinbarungen der Vollausschuss der jetzigen Nationalpartei (tschechische Partei) und damit die Partei selbst als aufgelöst betrachtet werden soll, sobald sich der Vollausschuss der neuen Nationalpartei konstituiert haben wird.

Sonstige Meldungen.

§§ Der frühere Generalsuperintendent von Berlin und Propst von St. Nikolai D. Faber ist in Bismarck im Harz, wo er im Ruhestande lebte, gestern gestorben.

WZ. Die Generalversammlung des sozialdemokratischen Vereins für die Reichstagswahlkreise Köln-Stadt und Köln-Land mit 500 Mitgliedern mit großer Mehrheit das Verhalten der zwanzig sozialdemokratischen Abgeordneten, die am 21. Dezember im Reichstag eine Sondererklärung abgaben, als Disziplinbruch und Parteischädigung. Sie lehnte eine von der Opposition eingebrachte Entschädigung ab, die den zwanzig Genossen ihre Sympathie ausdrückt.

WZ. Anrechnung von Kriegsjahren. Das „Reichsgesetzblatt“ veröffentlicht einen kaiserlichen Erlass, wonach den Kriegsteilnehmern, denen für 1914 oder 1915 oder für beide Jahre bereits Kriegsjahre anzurechnen sind, ein weiteres Kriegsjahr anzurechnen ist, wenn sie die Bedingungen auch für das Kalenderjahr 1916 erfüllt haben.

§§ Die Bevölkerung Berlins ist im Jahre 1915 weiter zurückgegangen, nämlich von 1 945 884 auf 1 885 094.

WZ. Charlottenburg, 7. Februar. Der Erzherrzog Karl Stephan, der an der Spitze des österreichischen Kriegsfürsorgewesens steht, besuchte gestern die Sonderausstellung von Erbspargliedern und Arbeitshilfen, und beschäftigte sie unter Führung des Senatspräsidenten Professor Dr. Ing. h. e. Konrad Hartmann sehr eingehend.

W. 663 Angestellte und Arbeiter der Firma Krupp konnten in diesen Tagen auf eine 25jährige Tätigkeit an den Kruppwerken zurückblicken. Bei einer Feier zu ihren Ehren dankte ihnen Herr Krupp von Bohlen und Halbach für ihre treue Mitarbeit und trat für die Erhaltung der rechten Arbeitsverhältnisse ein, die allein großen Anforderungen und ungewöhnlichen Belastungen, wie denjenigen der gegenwärtigen Zeit, standhalten lasse. „Was Sie geleistet haben“ — so redete Herr Krupp die Jubilare an — „im engeren Kreise an Beispielen hingebender Tätigkeit und Treue, das wirkt heute in den Linien der Kämpfer, wie in den Reihen der Arbeiter, sieghaft und siegherrbringend uns und künftigen Geschlechtern.“

WZ. Konstantinopel, 7. Februar. Amtlicher Bericht. Keine wichtigen Veränderungen auf den verschiedenen Kriegsschauplätzen.

Bäder und Reisen.

[Bad Reinerz.] Die anhaltend schöne Bitterung hat recht viele veranlaßt, jetzt eine Winterkur in Bad Reinerz anzutreten. Die natürlichen Kohlenwasserbäder werden neben anderen Kurmitteln täglich verabfolgt. Illustrierte Prospekte versendet die Badeverwaltung kostenlos.

Von der Universität.

* Professor Dr. Wilhelm Binder in Darmstadt hat die Berufung auf den Lehrstuhl der Kunstgeschichte an der Universität Breslau als Nachfolger von Professor N. Rautsch zum 1. Oktober angenommen.

Handelstell.

• Weitere Organisation des Großhandels.

• Unter dem Namen Verband der Altpapier-Sortier-Anstalten und Großhandlungen Deutschlands haben sich etwa 70 Firmen des Großhandels für Altpapier zusammengeschlossen. Mit den außerhalb des Verbandes gebliebenen Firmen wird noch verhandelt, auch ist über einige grundlegende Fragen in der Statuten noch keine volle Übereinstimmung erzielt worden. Der neue Verband hofft u. a. auch den gemeinsamen Einkauf von Altpapier als Zentralstelle zu übernehmen.

* Konkurse. Schloffermeister Johann Sabrich, Groß Döberitz, Kreis Breg. — Wirtzmeister Paul Loh, Glogau. WZ. Wien, 7. Februar. Der Umrechnungsfuß für Zahlungen nach dem Deutschen Reich wurde bis auf weiteres mit 100 Mark gleich 143 Kronen festgesetzt. WZ. Budapest, 7. Februar. Dem Syndikat zur Übernahme der Aktien der Erdgas-Gesellschaft gehören von ungarischen Firmen an: Die Ungarische Allgemeine Kreditbank, die Pesther Commerzialbank, die Eszompte und Wechselbank, die Agrar-Rentenbank, und die Ungarische Gläubigersellschaft. Deutsche seitens sind Mitglieder des Syndikats die Deutsche Bank, die Deutsche Petroleum-Aktien-Gesellschaft, und einige andere deutsche Teilhaber. Von dem Aktienkapital von zwanzig Millionen Kronen übernimmt die ungarische Regierung vier Millionen Kronen, die restlichen sechzehn Millionen Kronen werden zwischen den deutschen und dem ungarischen Syndikat aufgestellt.

Paris, 7. Februar. (Fondskurse.)

	7.	5.	7.	5.	7.	5.
3% Franz. Rente.	61 00	61 00	Baku	—	Tharsis . . .	156 50
4% Span. Äuß. Anl.	89 60	88 90	Briansk . . .	—	De Beers . .	302 00
5% Russ. v. 1906.	84 20	84 20	Lianosoff . .	—	Lena Goldfeld	40 25
3% do. v. 1895.	—	10 35	Malzew Fabrik.	—	Jagerfontain	76 00
4% Tärken . . .	—	16 30	Le Naphele .	—	Randmines .	113 50
11% Mex. v. 1895.	—	—	Toula	10 38	Mex. Tramw. Comp.	—
Banknote de Paris.	820	68	Rio Tinto . .	16 45	Cie France Cobalt.	—
Credit Lyonnais .	—	—	Cape Copper .	68 50	Telegraph . .	—
Union Parisienne	—	—	China Copper .	321	Metropolitain .	—
Platin	—	—	Utah Copper .	471	Suez-Kanal . .	159
Thomson Houston.	—	—				

5% Franz. Anleihe 87.25. WZ. Rio de Janeiro, 5. Februar. Wechsel auf London 11%.

* Breslau, 8. Februar. Getreidemarkt. Der Markt war bei schwachem Angebot unverändert.

Staatlich festgesetzte Höchstpreise: Weizen 27,00 M., Roggen 23,00 M., Malt u. Futtergerste 30,00, Hafer 30,00 M. p 100 kg. Stroh. Langstroh 5,50 M., Preßstroh 5,25 M., Stummstroh 5,00 M. p 100 kg einschließlich der Lieferungsprämie. Laut Bundesratsverfügung tritt nach § 9 Abs. 3 beim Handel ein Zuschlag von 4 Proz. und die Frachtkosten von Abnahmeorte hinzu.

Gen. Staatliche Höchstpreise. Inländisches Heu von Kleearten 15 M., Wiesen- und Felbheu 12 M. p 100 kg. Für gebundenes oder gepreßtes Heu Zuschlag von 60 A. Die Preise verstehen sich frei Verladung inkl. Einladen. Der Handel darf für gebundenes oder gepreßtes Heu bis 50 A., für lose verladenes Heu bis 80 A. zuschlagen.

Mehl. Die seitens des Magistrats für den Verkauf an Bäder ufm. festgesetzten Preise sind für: Kaiserauszugsmehl 54,00 M., Weizenmehl 37,80 M., Roggenmehl 34,80 M. p 100 kg.

Wasserstandsrichten.

	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.		
Katowice	1,72	1,73	1,82	1,64	Steinbo . . .	2,26	2,18	2,27	1,28
Cosel	0,99	0,99	1,02	1,10	Schieberzig .	2,54	2,41	2,27	1,43
Krapitz	2,32	2,30	2,28	3,03	Fürstberg . .	2,16	2,08	2,00	1,99
Neisse	0,05	0,06	—	—	Havelberg . .	+3,93	+3,56	+3,80	2,91
„Md. OP	3,56	3,60	3,80	3,51	Kathow OP . .	2,27	2,26	2,30	+1,05
„Md. OP	1,38	1,57	1,72	2,50	Havelberg UP .	+1,75	+1,76	1,78	+1,06
Brieg OP	4,72	4,76	4,76	5,04	Brandenb. OP .	2,64	2,65	2,62	+2,15
„Mastkanal . . .	2,79	2,92	2,91	2,78	Brandenb. UP .	2,28	2,22	2,24	1,89
Kottwitz	1,83	1,39	1,50	0,96	Spandau UP . .	1,74	1,78	1,74	0,83
Treschen	1,62	1,15	1,27	1,14	Charlottenburg UP.	31,14	31,10	31,12	29,88
Breslau OP . . .	5,26	5,12	5,16	5,02	Briestow UP . .	2,70	2,86	2,54	1,55
Breslau UP . . .	0,50	0,74	0,70	0,84	Temp. d. Oderw. morg. 7 Uhr	+1,0			
Papelwitz . . .	1,35	1,00	1,12	2,35					

Auslieferungshöhe für die Oder-, Ohle- und Schwarzwasser-Niederung Kottwitz 2,50, Treschen 3,25.

Mitteilungen des öffentlichen Wetterdienstes.

8. Febr.	Temperatur			Niederschlag	Sonne	Wetter	8. Febr.	Temperatur			Niederschlag	Sonne	Wetter
	heute	Max.	Min.					heute	Max.	Min.			
Kriegerstr.	1	4	1	2	—	bedeckt	Schreibershd.	0	6	0	0	ger.	heiter
Bentzen OS.	1	5	1	2	—	bedeckt	Görlitz . . .	2	5	1	1	—	heiter
Plab	2	7	0	2	—	bedeckt	Grünberg . .	2	7	1	1	—	heiter
Halsbrunn	2	4	2	ger.	—	Regen	Ostrowo . . .	1	5	0	3	—	bedeckt
Friedland . . .	1	3	0	1	—	wolkig	Schneekeppe .	—	—	—	—	—	—

Meteorologische Beobachtungen der Universitäts-Sternwarte.

Nachbresl. Ortszeit	6. Februar	7. Februar	8. Febr.
d. i. M. G. 3. + 9 Min.	11. 2. 11. 11. 11. 11.	11. 2. 11. 11. 11. 11.	11. 2. 11. 11. 11. 11.
Auftemperatur (C) . .	+3,8	+1,0	+3,6
Luftdruck (mm) . . .	5,4	4,8	4,6
Luftfeuchtigkeit (%) .	86	98	77
Wetter	bedeckt	heiter	bedeckt

Höhe der Niederschläge seit gestern früh 2,25 mm. Geiern oft Regen.

Schauspielhaus. Heute: „Die Webermaus.“

12. Reformierm. d. Hirsch 12. 12. Breslauer der Union-Brauerei 12. Billards, Schach, (9) Spielkästen, Stammeus billigst Kaiser & Gade, Obblauerstr. 42.

Schwer verarbeitete Ebbestecke Fischbesteck, Obstbesteck. Carl Weitz, Junferstr. 27/29, Ede Schuhbrüde, in der Goldenen Gans. (x)

Berf. gebr. Möbel in Nuss, Mahag., Eib. u. and. Holzart. Schreibtisch, Waschtisch, Schrank, Salon- und Ausziehtisch, Entreegarder. Chaiselona, Friedrichstr. 17. v.

Stradauer Mühle verarbeitet Gerste zu Graupen, Grüne, Gries, Mehl Gerstentoden. Straban 5. Gansh, Eisenbahnstation Rogau, Fernsprecher Gansh 27. Die Höhe der Ausbeute ist von der Qualität der Gerste abhängig. Entfallene Kleie wird zurückgeliefert. sind sehr wohlschmeckend und schnell auferweicht.

Verantwortlich für den politischen Teil: Konrad Klein, für den provinzialen und den weiteren Inhalt der Zeitung: Dr. Franz Reinecke, beide in Breslau. Druck von Bllh. Gottl. Korn in Breslau.